



# Jahresbericht **2021**

**Impressum:**

BüroAktiv Tübingen e.V.  
Bei der Fruchtschranne 6  
72070 Tübingen

Tel.: 07071-21315

E-Mail: [info@bueroaktiv-tuebingen.de](mailto:info@bueroaktiv-tuebingen.de)

Internet: [www.bueroaktiv-tuebingen.de](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** IBAN:DE37 6415 0020 0001 6007 53

Das BüroAktiv Tübingen e.V. finanziert sich aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg (Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste), der Universitätsstadt Tübingen, der Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement (ARBES) und aus Eigenmitteln.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Der Verein BüroAktiv Tübingen e.V.</b>	<b>4</b>
1.1	Der Vorstand	4
1.2	Die Mitarbeiter*innen	4
1.3	Freiwillige Mitarbeiter*innen/Unterstützer*innen	4
1.4	Die Förderer des BüroAktiv	5
1.5	Nutzung der Räumlichkeiten des BüroAktiv	5
1.6	Öffentlichkeitsarbeit	5
1.7	Projekt Kauf Immobilie Tübingen, Bei der Fruchtschranne 6	5
1.8	Qualitätsmanagement-System (QMS) der bagfa	5
<b>2</b>	<b>BüroAktiv als Freiwilligenzentrum</b>	<b>7</b>
2.1	Öffentlichkeitsarbeit für Vereine/Organisationen	8
2.2	Vermittlungsanfragen von Freiwilligen	8
2.2.1	Geschlecht und Alter der Anfragenden	8
2.2.2	Dauer der Beratungsgespräche	9
2.3	Freiwilligendatenbanken	10
2.3.1	Freiwilligensuche über die Datenbank der Aktion Mensch	10
2.3.2	Kreisfreiwilligenbörse	10
2.4	Freiwilligesuche über "Tübingen im Fokus"	11
<b>3</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>12</b>
3.1	Tag der offenen Tür	12
3.2	Bring Dich ein	12
<b>4</b>	<b>Projekte</b>	<b>13</b>
4.1	Initiativenarbeit	13
4.2	Einstellung des Projekts "Engagement-Führerschein"	13
4.3	Bürgerprojekt Zukunft Tübingen	13
4.3.1	Koordinierungskreis	14
4.3.2	AG Regionale Vernetzung und nationaler Ausgleich	15
4.3.3	AG Landwirtschaft und Natur	16
4.3.4	AG Lebensstil und Solidarität	17
4.4	Arbeit mit Geflüchteten	17
4.4.1	Deutsch-Nachhilfe mit Hamida Aziz	17
<b>5</b>	<b>Neuaufgabe des Tübinger Vereinswegweisers</b>	<b>17</b>
<b>6</b>	<b>Kassenbericht des BüroAktiv e.V.</b>	<b>18</b>

## Vorwort

Das BüroAktiv Tübingen e.V. hat auch in 2021 Tübinger Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, ihre Zeit und Energie in freiwilliges Engagement zu investieren, beraten und entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten an Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen vermittelt. Durch die Corona Pandemie gab es weiterhin weniger Anfragen, jedoch steigt die Nachfrage langsam wieder. Zudem war es schwieriger ein Engagement durch den Lockdown zu finden, da viele Vereine große Teile ihres Angebots nicht ausführen konnten.

Zu unseren Kernaufgaben gehört neben einer qualitativ hochwertigen Beratung, Vereinen und Initiativen Plattformen zu bieten, um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieser Aufgabe kamen wir zum einen mit den 14 täglich erschienenen Beiträgen in der Sparte "was bewegen in Tübingen" in der Zeitung Tübingen im Fokus, einem für Vereine und Initiativen kostenfreien Angebot, ihre Suche nach freiwillig Engagierten zu veröffentlichen, sowie sich im Zuge dessen vorzustellen und auf sich aufmerksam zu machen, sowie der Bereitstellung unseres Schaufensters für Initiativen, regelmäßige Posts bei Facebook , einer entsprechenden Sparte auf unserer Website, Aushängen an unserem "Schwarzen Brett" nach. Der Markt der Vereine bei der Neubürgerbegrüßung fand 2021 Corona-bedingt als Flyerregal statt, welches von ca. 70 Vereinen gerne genutzt wurde.

Die Zeit nutzten wir für interne Verbesserungen, wie den Probelauf für das Qualitätsmanagement, dem wir uns 2022 offiziell widmen werden, sowie weiterhin, um unsere Datenbank zu aktualisieren (ca. 260 Änderungen).

Am 9.10.21 fand im Rahmen des Tages der offenen Türe der Tübinger Stadtteiltreffs auch ein Tag der offenen Türe bei uns statt. Dieser wurde gut genutzt.

Unser Beitrag zu dem Projekt "Bring Dich ein" von VHS und Stadt, welches Menschen mit Migrationserfahrung freiwilliges Engagement näher bringt, in Form einer Vorstellung für Interessierte Migrantinnen und Migranten, musste Corona bedingt auf 2022 verschoben werden.

Tübingen, den 01.03.2022



Petra Schaal (1. Vorsitzende)



Thomas Dimmling

# 1 DER VEREIN BÜROAKTIV TÜBINGEN E.V.

## 1.1 Der Vorstand

Am 30. November 2021 wurde die jährliche Mitgliedsversammlung abgehalten. In dieser Versammlung berichteten die Vorstände von der Personalsituation und gaben einen Überblick über die Tätigkeiten und Projekte, die das BüroAktiv im Jahr 2021 umgesetzt hatte. Nach einer ausführlichen Besprechung der Kassenprüfung und des Kassenberichts wurde mit einstimmigem Beschluss der Vorstand des BüroAktiv entlastet. Die Vorstandswahlen wurden Corona bedingt auf 2022 verschoben.

Unser 1. Vorstand Petra Schaal, war auch 2021 im Alltagsgeschäft aktiv. Der zweite Vorstand Thomas Dimmling übernahm alle anfallende Arbeiten beim Hausprojekt Schranne und beschäftigte sich mit dem Qualitätsmanagement.

## 1.2 Die Mitarbeiter\*innen

Ende des Jahres 2021 besteht das Team aus zwei Beschäftigten. Mona Schandl hat nach ihrer Babypause im Juni eine geringfügige Beschäftigung mit 4 Wochenstunden, Nino Novak arbeitet seit Dezember als Midijobber mit 42 Stunden. Alle übernehmen allgemeine Bürotätigkeiten, den E-Mailverkehr, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungskoordination, die Koordination und Durchsicht der Beiträge für die TiF, sowie notwendige Kommunikation mit Vereinen und Initiativen, sowie Beratungstätigkeiten. Trotzdem lassen sich grob Arbeitsschwerpunkte der Mitarbeitenden ausmachen, die aufgrund persönlicher Neigung und Arbeitsteilung entstanden sind.

Nino Novak ist insbesondere für die Wartung der IT und für die Vernetzung von Initiativen zuständig. Er übernahm das mit der Stadt Tübingen geplante Projekt Sozialführerschein und arbeitete sich in das Qualitätsmanagement ein.

Frau Ute Adamietz ist leider im August 21 unerwartet verstorben. Sie kümmerte sich vor, während und nach ihrer Krebserkrankung um die Homepage, hielt Kontakt zu Vereinen und Freiwilligen.

Nino Novak und Thomas Dimmling besuchten in Frankfurt am Main das QMS-Einsteigerseminar der bagfa, welches wir in 2022 umsetzen möchten. Nino Novak besuchte zudem die von "Fit im Engagement" angebotene Fortbildung "Effektive Kommunikation".

## 1.3 Freiwillige Mitarbeiter\*innen/Unterstützer\*innen

Hamida Aziz bietet weiterhin Deutsch-Nachhilfe für geflüchtete Frauen und Kinder in Einzelunterricht in den Räumen des BüroAktiv an.

## 1.4 Die Förderer des BüroAktiv

Die Stadt Tübingen förderte das Büroaktiv mit einem Betrag von 9.420 € und das Land Baden-Württemberg mit einem Betrag von 16.500 €.

## 1.5 Nutzung der Räumlichkeiten des BüroAktiv

Der Verein Habila e.V. ist weiterhin Mietpartner zu den gleichen Konditionen. Die Initiative zur Gründung eines Genossenschaftsladens im Löwen, die sich im Herbst 2014 zusammengefunden hatte, schätzte es weiterhin sehr, auf die Räumlichkeiten zurückgreifen zu können. Eine Selbsthilfegruppe und einige Initiativen nutzten zeitweise unsere Räume. Durch die Pandemie konnten sich die Gruppen nur wenig treffen und verlegten im Sommer ihre Treffen ins Freie.

## 1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2021 wurde der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt. Auf folgenden Kanälen betreibt das BüroAktiv Öffentlichkeitsarbeit für sich selbst bzw. für Vereine und Initiativen: Schwarzes Brett, AktionMensch-Datenbank, Kreisfreiwilligenbörse, Facebook, nebenan.de, Schaufenster für Initiativen, Tübingen im Fokus und unsere Homepage.

## 1.7 Projekt Kauf Immobilie Tübingen, Bei der Fruchtschranne 6

Der Notarvertrag zum Erwerb des Gebäudes Bei der Fruchtschranne 6, 72070 Tübingen, wurde am 13.02.2021 zwischen der Erbgemeinschaft Frau Hepper und der Geschäftsführung der Hausprojekt Fruchtschranne GmbH Tübingen geschlossen. Möglich wurde dies, weil die gegenüber dem finanzierenden Kreditinstitut nachzuweisenden 30% Eigenkapital fristgerecht über ungesicherte Direktkredite eingeworben werden konnten.

Der Eigentumsübergang verzögerte sich, weil zu einer eingetragenen Grundschuld keinerlei Unterlagen auffindbar waren. Der zugehörige Betrag wurde auf ein notarielles Sperrkonto überwiesen und Löschung der Grundschuld gerichtlich durchgesetzt.

Der Gewerbemietvertrag des BüroAktiv Tübingen e.V. mit der Erbgemeinschaft wurde am 01.07.2021 ersetzt durch den Mietvertrag mit der neuen Eigentümerin Hausprojekt Fruchtschranne GmbH, der im wesentlichen die vorherigen Mietkonditionen weiterführt.

## 1.8 Qualitätsmanagement-System (QMS) der bagfa

Die bagfa, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. mit Sitz in Berlin, hat vor 15 Jahren damit begonnen, in Zusammenarbeit mit Praktikern aus Freiwilligenagenturen ein Qualitätsmanagement-System zu entwickeln und seither laufend fortzuschreiben, das speziell auf die Bewertung der Abläufe und Strukturen in Freiwilligenagenturen zugeschnitten ist. Neben der Festlegung von Qualitätszielen einer Basisstufe, deren Erreichung für eine Zertifizierung nachgewiesen werden müssen, werden auch QM-Ausbaustufen für Weiterentwicklungen der Organisation definiert, also was beispielsweise für eine QM-

"Vertiefung" bis hin zur Erreichung und fortlaufenden Optimierung jedweder QM-"Exzellenz" noch zu tun ist.

Die Qualität einer Freiwilligenvermittlung kann auf der Grundlage des bagfa-Bewertungskataloges bewertet und ggf. zertifiziert werden.

In der Zielvereinbarung 2021/2022 wurde zwischen der Universitätsstadt Tübingen und dem BüroAktiv Tübingen e.V. unter 5. *Strategische Weiterentwicklung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements* folgendes Ziel vereinbart:

*Das BüroAktiv unterzieht sich (nach Corona) dem bagfa-Qualitätsmanagementsystem "Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen" um die eigene Arbeit systematisch zu reflektieren und zu verbessern.*

Die "Qualität" einer Institution, wie des BüroAktiv Tübingen e.V. entzieht sich zwar einer direkten Greifbarkeit und Messung. Die Aufspaltung der Komplexität von QM in eine Vielzahl fachspezifischer Fragestellungen und die Selbst-Bewertung des eigenen Standortes in Verbindung mit einem Belege-System hilft hier.

Dazu wurden von der bagfa hinsichtlich der Strukturen und Prozesse in Freiwilligenagenturen eine Vielzahl von auf Qualitätsindikatoren zielende Fragen erstellt und in einem Katalog zusammengefasst, deren Antworten - zusammengekommen - einen Rahmen aufspannen, der sehr wohl fundierte Rückschlüsse auf die Qualität der Organisation und Prozesse einer Freiwilligenvermittlung erlaubt.

Für die erfolgreiche Arbeit von Freiwilligenagenturen werden fünf Kernbereiche identifiziert, die von der Institution im Rahmen einer Selbstbewertung durch Beantwortung von auf die Handlungsfelder zugeschnittener Fachfragen und Beibringung einschlägiger Belege genauer zu untersuchen sind.

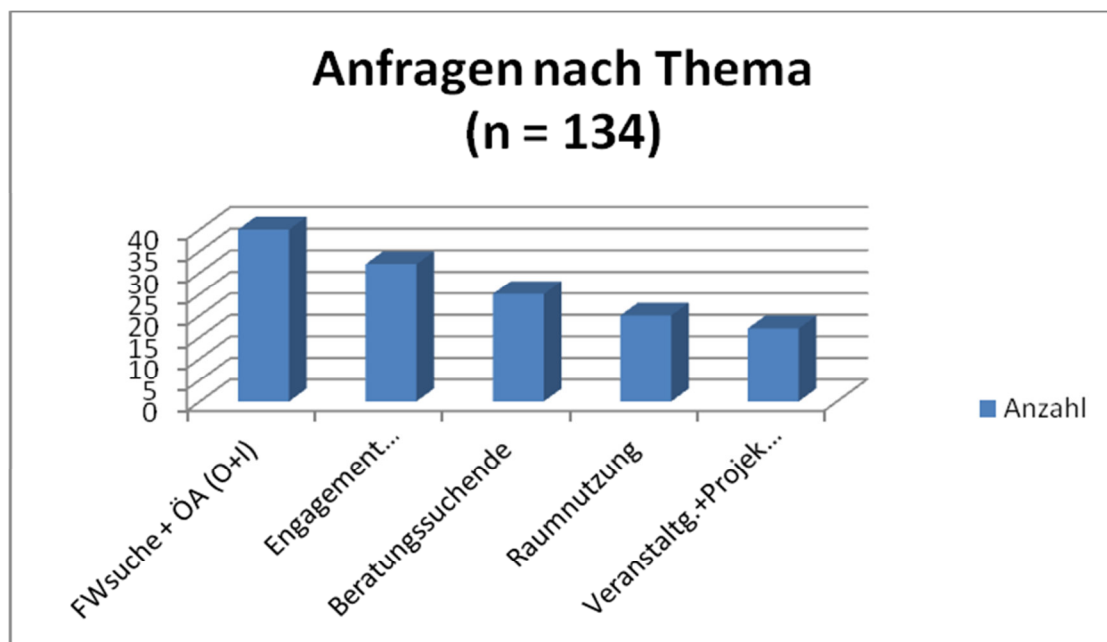
Bereiche	Handlungsfelder
Bereich 1 • Angebote für Freiwillige und Organisationen	Handlungsfeld 1: Information Handlungsfeld 2: Beratung Handlungsfeld 3: Vermittlung
Bereich 2 • Projekte und Kooperationen von Freiwilligenagenturen	Handlungsfeld 1: Entscheidungskriterien für Projekte Handlungsfeld 2: Projektumsetzung Handlungsfeld 3: Kooperationen
Bereich 3 • Interessenvertretung für bürgerschaftliches Engagement	Handlungsfeld 1: Positionierung Handlungsfeld 2: Netzwerke Handlungsfeld 3: Einfluss nehmen
Bereich 4 • Aufbau und Organisation der Freiwilligenagentur	Handlungsfeld 1: Erreichbarkeit und Arbeitsstrukturen Handlungsfeld 2: Austausch und Kompetenzentwicklung Handlungsfeld 3: Leiten und Entscheiden
Bereich 5 • Finanzierung der Freiwilligenagentur	Handlungsfeld 1: Finanzverwaltung Handlungsfeld 2: Mittelbeschaffung Handlungsfeld 3: Finanzierungsstrategie

Wir halten die Befassung mit dem bagfa-QM-Zertifikat für einen wichtigen Schritt, um die Leistungsfähigkeit des BüroAktiv Tübingen e.V. nach innen zu erheben und zu verbessern und nach außen strukturiert darzustellen.

## 2 BÜROAKTIV ALS FREIWILLIGENZENTRUM

2021 wurden insgesamt Kontakte mit 181 Personen (Engagement-Suchende, Beratungssuchende, Organisationen) dokumentiert.

Abzüglich 47 reiner Anfragen zur Datenpflege (Mitteilungen über Adressänderungen, Vorstandswechsel, Vereinslösungen usw.) bleiben 134 "echte" Anfragen im Zusammenhang mit Bürgerschaftlichem Engagement. Die Zusammensetzung nach Themen ist im folgenden Diagramm veranschaulicht:

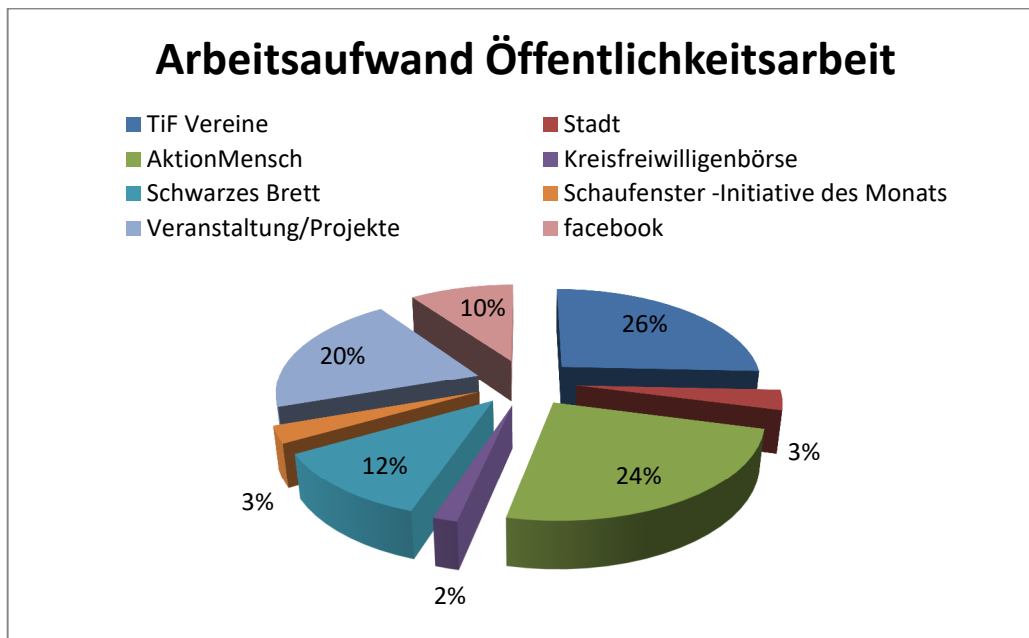


Es zeigt sich, dass die meisten (40) Anfragenden von Organisationen, Vereinen und Initiativen (O+I) kamen, 32 Menschen kamen zu uns, weil sie eine Freiwilligentätigkeit suchten, 25 Personen kamen mit einer Beratungsanfrage. Diese letzte Gruppe war eine sehr bunte Mischung: eine Person fragte nach der Möglichkeit, sich für eine Initiative Hardware auszuleihen (PC und Streaming-Equipment); eine weitere, wann die nächste Bürgermentoren-Ausbildung stattfindet; dann, ob Ehrenamt während Krankschreibung möglich ist; eine Person wollte eine Broschüre abholen, die sie von der Stadt versprochen bekommen hatte; eine weitere suchte sachkundige Personen, die sich mit Armut bzw. Gerechtigkeit in Afghanistan auskennen. Wir haben die Anfragen nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet oder die Menschen an zuständige Organisationen verwiesen. Es waren auch einzelne Unterstützung suchende Privatpersonen dabei, etwa Hilfe beim Rentenformulare ausfüllen, Fahrdienst fürs Enkelkind (dessen Mutter im Krankenhaus ist), oder nach Nachhilfeunterricht, die wir an entsprechende Organisationen, die solche Dienste anbieten, verweisen konnten.



## 2.1 Öffentlichkeitsarbeit für Vereine/Organisationen

Den größten Anteil unserer Arbeit machte 2021 die Unterstützung von Organisationen, Vereinen und Initiativen bei Freiwilligensuche und Öffentlichkeitsarbeit aus. Im folgenden Diagramm ist die prozentuale Verteilung des Aufwands dargestellt:

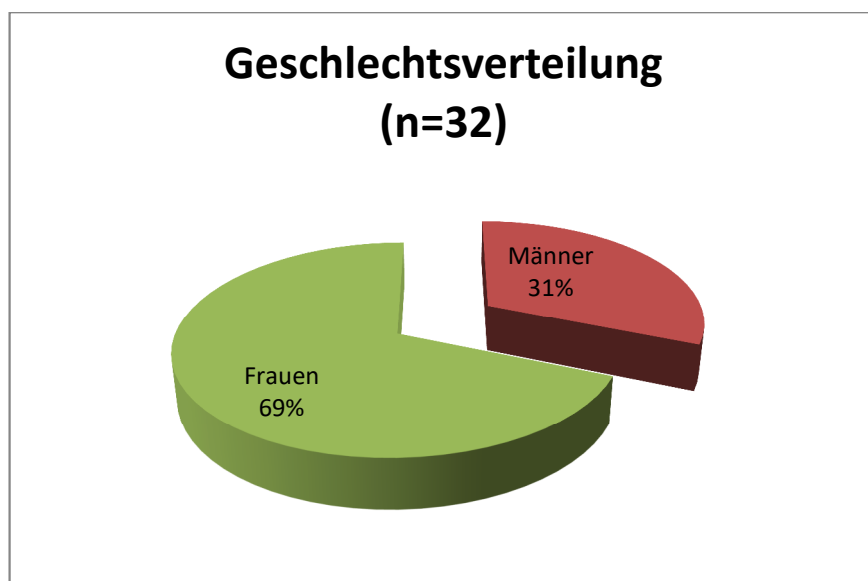


## 2.2 Vermittlungsanfragen von Freiwilligen

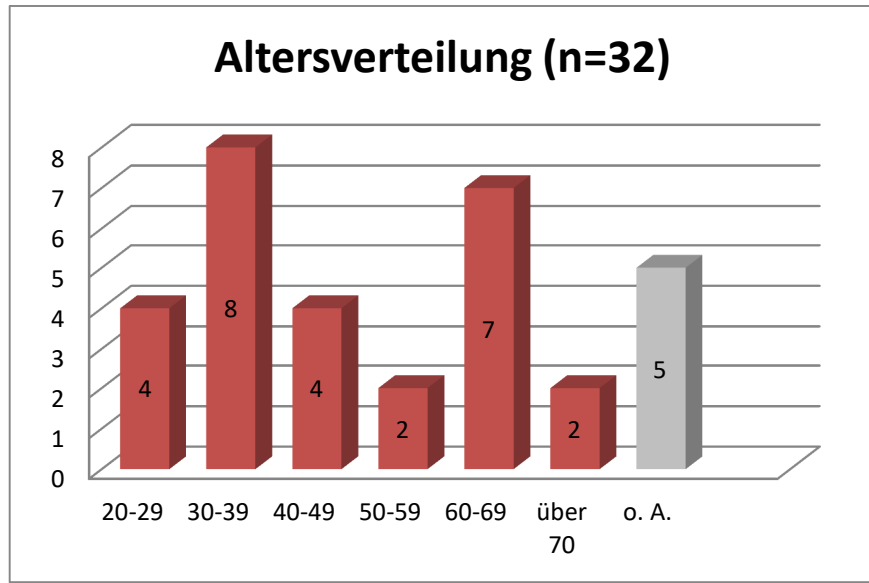
In der folgenden Auswertung über die insgesamt 32 Engagementwilligen, die explizit eine Freiwilligentätigkeit suchten, bezüglich der Dauer der Beratungsgespräche sowie Geschlecht und Alter der Anfragenden.

### 2.2.1 Geschlecht und Alter der Anfragenden

Unter den 32 Anfragenden waren ca. zwei Drittel (22) Frauen und ein Drittel (10) Männer.

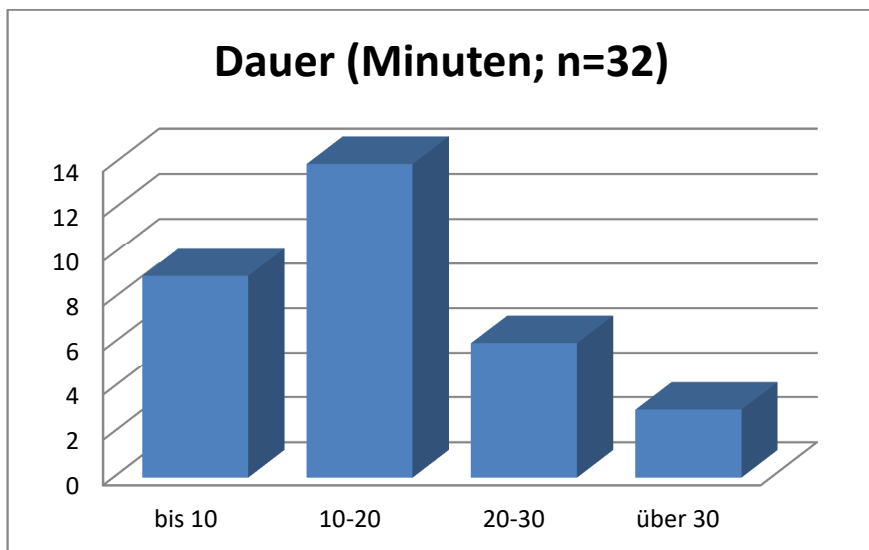


Die Altersverteilung zeigt zwei Spitzen: bei den 30-39-Jährigen sowie bei den 60-70-Jährigen.



### 2.2.2 Dauer der Beratungsgespräche

Die Beratungsdauer verteilte sich um den Mittelwert von 20,4 Minuten, die längste dauerte 50 Minuten, die kürzeste 3 Minuten.



Eine Vermittlungsquote haben wir nicht berechnet, da wir bisher nur im Einzelfall eine Nachverfolgung unserer Beratungskunden angestellt haben.

## 2.3 Freiwilligendatenbanken

Vereine, bei denen die Zusammenarbeit mit Freiwilligen ein fester Bestandteil ist, nehmen die unten beschriebenen Möglichkeiten der Suche nach freiwillig Engagierten in Anspruch. Oftmals nutzen Vereine durchaus auch gleichzeitig mehrere Angebote oder äußern Interesse an mehrfachen Veröffentlichungen in einem Medium.

Es ist anzunehmen, dass auch die BürgerInnen, die sich freiwillig engagieren möchten, regelmäßig auf die Freiwilligenbörsen im Internet zugreifen. Nachdem jedoch die Kontaktdaten der Vereine in den Freiwilligenbörsen veröffentlicht werden und wir nur selten eine Rückmeldung erhalten, ob sich auf die Anzeigen der Vereine Freiwillige melden, ist es schwer einzuschätzen, wie häufig und effektiv dieses Angebot bei Freiwilligen genutzt wird.

### 2.3.1 Freiwilligensuche über die Datenbank der Aktion Mensch

2021 war das BüroAktiv weiterhin Netzwerkpartner der Aktion Mensch. Sie bietet die bundesweit größte Freiwilligendatenbank an ([www.freiwilligendatenbank.de](http://www.freiwilligendatenbank.de)) und ist vernetzt mit „betterplace.org“. Das BüroAktiv ist dafür zuständig, die Datenbank mit Angeboten von Tübinger Vereinen und Initiativen zu füllen und zu pflegen. 2021 waren dort insgesamt **122** Freiwilligengesuche veröffentlicht. Die Einträge sind auch auf unserer Website unter [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse/](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse/) abrufbar.

in 2021 gab es 46 neue Angebote sowie 55 Aktualisierungen bereits bestehender Angebote. Zur Erstellung und Aktualisierung der Beiträge sind mit den Vereinen in der Regel mehrere Rücksprachen erforderlich. Ebenso müssen die Daten so aufbereitet werden, dass die Nutzer\*innen online ‚auf den ersten Blick‘ erkennen können, um welche Tätigkeiten es genau geht.

Die Datenbank bildet eine Säule der Vermittlungsarbeit. Interessierte, die einen Beratungstermin vereinbaren, werden im Vorfeld neben weiteren Online-Datenbanken (Freiwilligenbörse des Landkreises, Vereinsdatenbank der Stadt Tübingen) auf die Datenbank der Aktion Mensch hingewiesen. Freiwillige können sich auf diese Weise einen ersten Überblick über die vielfältigen Einsatzbereiche verschaffen. Dennoch nutzten viele Interessenten zusätzlich gerne die persönliche Beratung der BüroAktiv-Mitarbeitenden und deren Einschätzungen.

### 2.3.2 Kreisfreiwilligenbörse

Bei der Freiwilligenbörse des Landkreises (<https://engagiert-im-kreis-tuebingen.de/>) ist jeder Verein selbst für die Pflege seiner Angebote zuständig: Nach einer erstmaligen Anmeldung, die vom Sozialdezernat des Landkreises freigeschaltet wird, können beliebig viele Freiwilligen-Suchprofile eingestellt werden. Das BüroAktiv überprüft und schaltet jede Änderung frei. So bekommen wir alle Tätigkeitsangebote und Änderungen mit. Derzeit befinden sich knapp 150 Freiwilligengesuche in dieser Datenbank. In 2021 erhielten wir 58 solcher Freischaltungsaufträge, es wurden dabei insgesamt 39 Tätigkeitsprofile neu eingestellt. Die Kreisfreiwilligenbörse wurde also trotz Corona vergleichsweise gut genutzt.

## 2.4 Freiwilligengesuche über "Tübingen im Fokus"

Seit Mitte 2014 koordiniert das BüroAktiv die Beiträge von Tübinger Vereinen und Initiativen, die im Stadtmagazin „Tübingen im Fokus“, kurz ‚TiF‘, unter der Rubrik „Was bewegen in Tübingen“ erscheinen. Vereine und Initiativen haben hier die Möglichkeit, ihren Verein oder ihre Initiative darzustellen und Einsatzfelder für freiwillig Engagierte zu beschreiben.

Das Stadtmagazin wird alle zwei Wochen kostenlos an Tübinger Haushalte verteilt. Pro Ausgabe stellt sich ein Verein mit seinen Mitmachangeboten vor.

Das BüroAktiv informiert Vereine und Initiativen bei Beratungen oder bei Veranstaltungen über dieses Angebot und erinnert sie dann einzeln oder über eine Rundmail an die Zusendung ihrer Beiträge. Ebenso weisen der Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement, Herr Jürgen Rohleder, und das SOZIALFORUM Tübingen e.V. in ihren Newslettern darauf hin. Insgesamt wurden 222 E-Mails im Zusammenhang mit der TiF-Organisation gewechselt, 167 mit Vereinen und 55 mit der städtischen Pressestelle.

2021 sind Beiträge folgender Vereine in der ‚TiF‘ erschienen:

- Tübinger Familien und Altershilfe e.V. - TüFa
- Ronald McDonald Haus Tübingen
- Familienbildungsstätte Tübingen e.V.
- Studieren ohne Grenzen e.V.
- Musik Union e.V.
- LeHrnen - Kinderschutzbund Ortsverband Tübingen e.V.
- Joblinge gAG
- baf e.V. – Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs
- CVJM Derendingen
- LDNS - Lern- und Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus e.V.
- Patentino
- Medinetz Tübingen e.V.
- LeiTa-Lernen im Tandem e.V.
- Initiative Bunte Wiese Tübingen
- Lebenshilfe Tübingen e.V.
- Vielklang e.V.
- Oikokredit Regionalgruppe Tübingen e.V.
- oikos Tübingen e.V.
- Beginenstiftung Tübingen
- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
- Integrationsrat Tübingen
- Stadt seniorenrat Tübingen
- ASB - Arbeiter-Samariter-Bund Baden Württemberg e.V.
- Bahnhofsmision Tübingen
- Attac Tübingen Reutlingen

### 3 VERANSTALTUNGEN

Der Markt der Vereine im Rahmen der Neubürgerbegrüßung fand 2021 aufgrund Corona rein mit Flyerregalen statt. Es haben rund 70 Vereine Flyer ausgelegt und unser Vereinswegweiser fand reißenden Absatz. Trotz der steigenden Inzidenzen war die Neubürgerbegrüßung gut besucht. Es wurden 3 Theaterstücke, "R(Evolution)", "der Ursprung der Liebe" sowie "Shopping Animals" angeboten die zu unterschiedlichen Zeiten endeten und so konnten Abstände auch an den Flyerregalen eingehalten werden.

Unser Weihnachtsmarkt und die Gala konnten coronabedingt nicht stattfinden.

#### 3.1 Tag der offenen Tür

Am 9. Oktober fand in Kooperation mit den Stadtteiltreffs ein Tag der offenen Tür statt. Wir öffneten unsere Räumlichkeiten von 13-16 Uhr für die Bürger und brachten diesen bei Kaffee und Waffeln die Vielfalt der Engagementmöglichkeiten in Tübingen näher. Es entstanden viele gute Gespräche und einige Bürger konnten wir sofort an Vereine vermitteln. Bei gutem Wetter fanden die Beratungen in entspannter Atmosphäre in und vor unseren Räumlichkeiten statt, so dass genügend Abstand und gute Beratungen möglich waren.

#### 3.2 Bring Dich ein

Gemeinsam mit Hr. Baltaci vom Integrationsmanagement / Fachabteilung Hilfen für Geflüchtete veranstaltet die VHS Tübingen einen Kurs für Menschen mit Migrationserfahrung unter dem Titel "Bring Dich ein", in der es darum ging, wie Menschen ohne Wahlrecht sich aktiv in Tübingen einbringen können, mit dem Ziel, diese Personen zu bürgerschaftlichem und politischem Engagement zu ermutigen. Das Projekt lief bis zum 30. November 2021 und wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördert.

Dazu bereitete das BüroAktiv Tübingen einen Workshop mit kleinem Buffet vor, um den interessierten Menschen mit Migrationserfahrung die Bandbreite von Vereinen, Initiativen, Organisationen in Tübingen vorzustellen, ihnen die unterschiedliche Arten von Engagement zu erklären, sowie anhand von Vereinen, welche aktuell Freiwillige suchen, konkrete Beispiele für mögliche Tätigkeitsfelder zu nennen. Hr. Baltaci übernahm die Anmeldungen und die Organisation des Buffets, zu dem jede angemeldete Person einen Beitrag mitbringen sollte.

Leider musste der Workshop coronabedingt abgesagt, b.z.w. bis auf Weiteres verschoben werden, was in Absprache mit Hr. Baltaci noch möglich sein wird.

## 4 PROJEKTE

### 4.1 Initiativenarbeit

Aufgrund der leicht verbesserten Corona-Bedingungen entwickelten die Initiativen in 2021 wieder etwas mehr Aktivitäten. Nino Novak besuchte diverse Online-Veranstaltungen (u.a. von Extinction Rebellion) und nahm an einem Vernetzungsworkshop von FairStrickt, einer Menschenrechts- und Gerechtigkeitsinitiative des Werkstadthauses Tübingen, teil.

Unser "Schaufenster für Initiativen" wurde in 2021 von fünf Initiativen genutzt:

Februar 2021: Studieren ohne Grenzen Tübingen

Mai 2021: Plan Deutschland/international

Juni 2021: Greenpeace Tübingen

Oktober 2021: Bürgerinitiative Anlagenpark Tübingen

November 2021: Oikocredit Regionalgruppe Tübingen

### 4.2 Einstellung des Projekts "Engagement-Führerschein"

Im Frühsommer 2021 wurde auf Wunsch der Leiterin des Sozialamts das BüroAktiv durch die Begegnungsstätte Hirsch als fachlich (für soziale Quartiersarbeit) spezifisch zuständiger Projektträger ersetzt. Das BüroAktiv soll das Projekt aber weiterhin bei der Rekrutierung der Kursteilnehmer\*innen unterstützen. Es kam in 2021 zu keinen weiteren Treffen des Orgateams.

### 4.3 Bürgerprojekt Zukunft Tübingen

Es folgt der Bericht der Projektkoordination (Dres. Manuel Haus und Sybille Hartmann) im Wortlaut:

Das ganze Jahr 2021 war durch die Einschränkungen in der CoronaPandemie geprägt. So konnten sich die Aktiven im Koordinierungskreis und den Arbeitsgruppen nur im Spätsommer und Herbst unmittelbar treffen. Im Frühling und Winter waren nur online-Treffen möglich. Um trotz der eingeschränkten Kommunikations- und Veranstaltungsgelegenheiten möglichst viele Menschen zu erreichen, wurde die Webseite des Bürgerprojekts neu gestaltet und mit jeweils aktuellen Berichten, Hinweisen und Veranstaltungseinladungen gefüttert.

Regelmäßig einmal im Monat haben sich sowohl der Koordinierungskreis als auch die Arbeitsgruppen Landwirtschaft und Natur, Lebensstile und Solidarität sowie Regionale Vernetzung und nationaler Ausgleich getroffen. Mangels interessierter TeilnehmerInnen ruhten die Arbeitsgruppen Wirtschaft und Wohnen.

#### 4.3.1 Koordinierungskreis

Im Koordinierungskreis tauschen sich VertreterInnen aus den Arbeitsgruppen und die SprecherInnen des Bürgerprojekts aus. Sie sind verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und planen und organisieren thematisch übergreifende Veranstaltungen.

Anfang des Jahres haben wir gemeinsam mit verschiedenen Natur- und Umweltschutzinitiativen 10 Forderungen an Verwaltung und Gemeinderat erarbeitet, in der Biodiversitätskrise kommunal Verantwortung zu übernehmen.

Der Koordinierungskreis traf sich zum gegenseitigen Kennenlernen mit Tanja Leinweber von Parents for Future. Dabei wurden auch mögliche Kooperationen besprochen.

Der Vorschlag aus dem letzten Jahr, gemeinsam mit dem Weltethos-Institut eine Veranstaltungsreihe „Generationengespräche“ über wichtige Zukunftsthemen zu organisieren, haben wir zusammen mit Herrn Villhauer vom Weltethos-Institut weiterentwickelt. In mehreren Gesprächsrunden mit weiteren Gruppen und Fachleuten haben wir das Konzept verfeinert. Am 16. Oktober 2021 fand eine gut besuchte Auftaktveranstaltung zur Vorstellung der „Generationengespräche“ im Weltethos-Institut statt, mit einem Einführungsvortrag von Prof. Thomas Potthast vom „Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften“ zum Thema „Was ist eigentlich Normalität?“.

Das erste Generationengespräch fand am 17. November zum Thema „Essen“ im Weltethos-Institut statt. Die Corona-Pandemie hat nicht nur während des Lockdowns viele gewohnten Abläufe in Frage gestellt. Homeoffice, Homeschooling und geschlossene Gaststätten hatten die Essgewohnheiten verändert. Kantinen und Lokale waren geschlossen, Einkaufsmöglichkeiten waren eingeschränkt, Lieferketten unterbrochen und Kontakte abgeschnitten. Das Gespräch drehte sich um die Fragen, welche Erfahrungen die Menschen in den unterschiedlichen Lebensphasen in dieser Zeit gemacht haben. War alles nur negativ? Gab es auch positive Erlebnisse und Erfahrungen, die eine „neue Normalität“ mit bestimmen sollten? Die Rückkehr zur „Normalität“ könnte eine Chance sein, einen neuen, anderen Blick auf das zu werfen, was wir so selbstverständlich essen und einkaufen. Gesprächsteilnehmende waren für die junge Generation Emil Gramm aus dem Jugendgemeinderat, die Geschäftsfrau Barbara Rongen für die mittlere Generation und die Rentnerin Bärbel Ziwich für die Seniorengeneration. Der fachliche Input kam von der Umweltethikerin Dr. Uta Eser, die Moderation lag bei Dr. Bernd Villhauer vom Weltethos-Institut. Im Februar 2022 wird das nächste Gespräch zum Thema „Wohnen“ stattfinden.

Im September hat das Bürgerprojekt nach dem Bürgerentscheid zur Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn OB Boris Palmer in einem offenen Brief angeboten, sich aktiv an der von ihm geforderten Diskussion über die Stadtentwicklung zu beteiligen und die vorhandenen Kompetenzen dort einzubringen. Der Briefwechsel mit OB Palmer kann auf der Webseite nachgelesen werden.

Die Monate im Herbst haben wir genutzt, um gemeinsam mit Barbara Kley vom Stadtseniorenrat eine Vortragsreihe in der Veranstaltungsreihe des Lebensphasenhaus „Wie wollen wir in in Zukunft leben?“ in Angriff zu nehmen. Zum Unterthema „Vom Werden und Vergehen“

soll aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Verbindungen zwischen Leben und Tod, zwischen Wachsen und Vergehen geschaut werden. Vielleicht kann es dann gelingen, mit einem neuen und mutigen Blick Tod und Vergehen ebenso in die Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen wie Fortschritt und Wachstum, im persönlichen Umfeld genauso wie in der Stadtentwicklung. Die Reihe mit insgesamt 10 Veranstaltungen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Ökologie, Religion und Ethik wurde im Dezember fertiggestellt und über Flyer und die Webseiten veröffentlicht. Die erste Veranstaltung mit Texten und Musik zum Thema „Leben heißt Wachsen und Vergehen“ mit Gertrud Scheubert und Uwe Liebe-Harkort wird am 4. Februar 2022 stattfinden.

Ende Oktober nahmen Bruno Gebhart und Sybille Hartmann zusammen mit 12 anderen Vertreterinnen aus der Tübinger Stadtgesellschaft an einem online-Seminar des Instituts für Stadtforschung in Berlin teil. Thema des Seminars war die Frage, wie VertreterInnen der Bürgerschaft die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Tübingen in Richtung Zukunftsfähigkeit sehen. Dieses Seminar war Teil eines Forschungsprojekts des Bauministeriums zu Entwicklungsmöglichkeiten von Mittelstädten in Deutschland.

Im Dezember 2021 diskutierte Manuel Haus von Koordinierungskreis mit Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik an der Universität Wien im Rahmen der Vortragsreihe „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ im Lebensphasenhaus zum Thema „Vom Wollen zum Dürfen“. Das online gut besuchte Gespräch drehte sich um die Fragen: Was ist das für ein Wohlstand, dessen Erhalt inzwischen alle PolitikerInnen beschwören? Was können wir in Zukunft noch wollen? Können wir über den Weg und die Lösungen als Einzelne selbst bestimmen, oder sind wir gefangen in einem System, das auf dem Zufluss billiger Rohstoffe, auf ständigem Wachstum und Konsum beruht? Auch im Chat gab es dazu regen Austausch.

#### 4.3.2 AG Regionale Vernetzung und nationaler Ausgleich

Am 20. Februar 2021 hat die Arbeitsgruppe eine online-Veranstaltung unter dem Motto „Und ewig nagt der Baggerzahn“ mit der SPD-Fraktion organisiert. Diskussionspartner von Albrecht Müller von der AG war Herr Söckler, Fraktionsvorsitzender der SPD im Tübinger Gemeinderat. Es war leider keine große Bereitschaft zu erkennen, sich auf die Vorschläge der AG Vernetzung einzulassen und echte Alternativen für die weitere Flächenversiegelung in Tübingen im (weiteren) Umfeld zu suchen. Das Gespräch mit der SPD zu der Thematik Flächenverbrauch soll fortgesetzt werden.

In Konsequenz der SPD-Veranstaltung bereitete die AG eine Aktion im Juli zum täglichen Flächenverbrauch in Baden-Württemberg vor. Dazu wurden auch in den anderen Arbeitsgruppen, aber auch mit anderen Gruppierungen Ideen und Vorschläge zur Verdeutlichung der Problematik weiterer Versiegelungen gesammelt. Diese Freiluft-Informationsveranstaltung mit gut 50 Interessierten fand unter dem Motto „Landschaft für das Leben – Felder und Streuobstwiesen bewahren“ am 17. Juli 2021 im Neckartal bei Lustnau statt.

Als eine Sprecherin des Bürgerprojekts begrüßte Sybille Hartmann die Teilnehmenden und stellte kurz den Anlass zur Gründung des Bürgerprojekts und dessen Ziele vor. Angesichts der Tatsache, dass die Industrieländer für ihre Lebensweise einen Bedarf von 3 1/2-Erden



haben, muss es andere Lösungen geben als immer mehr Flächen in Anspruch zu nehmen. Jörg Kautt, der Kreisobmann der Tübinger Landwirte, machte die Zwickmühle deutlich, in der die Landwirte heute gefangen sind: einerseits verlieren sie durch die wachsende Bebauung und die dafür ausgewiesenen Ausgleichsmaßnahmen immer mehr Flächen, andererseits steigt ihr Flächenbedarf durch die Forderung nach mehr tier- und umweltfreundlicher Nahrungsmittelproduktion. Im Gespräch mit dem Regionalsender RTF.1 stellte Albrecht Müller für die Arbeitsgruppe Vernetzung den Hintergrund und das Ziel der Veranstaltung vor. Auch Oberbürgermeister Palmer informierte sich zu Beginn kurz und machte seine Haltung im Interview deutlich.

In Kleingruppen wurden anschließend die verschiedenen Schautafeln des Bürgerprojekts, des BUND, der ParentsforFuture und des Netzwerks Mensch und Natur vorgestellt und lebhaft diskutiert. Nach dem Rundgang stellte Albrecht Müller noch einmal im großen Kreis den Vorschlag der Arbeitsgruppe Vernetzung vor, der auch schon in den Kleingruppen intensiv diskutiert worden war:

„Die AG fordert den Gemeinderat auf, Stadt- und Regionalplanung zu beauftragen, einen Plan zur Senkung Tübinger Bedarfe an Bauflächen zu erarbeiten, indem unvermeidliche Bedarfe an Bauflächen nach außerhalb von Tübingen verlagert werden. Erst auf der Grundlage eines solchen Plans soll vom Gemeinderat entschieden werden, ob in Tübingen noch neue Baugebiete ausgewiesen werden.“

Anschließend hatten die VertreterInnen der Fraktionen im Tübinger Gemeinderat Gelegenheit zur Stellungnahme. Die anschließende Diskussion in großer Runde biss sich schnell in der Ansiedlung der Batteriefabrik von Porsche im Bühler Gewerbegebiet fest. Der Tübinger Wirtschaftsförderer Thorsten Flink versuchte zwar, die enge Zusammenarbeit mit dem Tübinger StartUp CustomCells zu verdeutlichen, die Mehrheit der Anwesenden fand jedoch eine Batterieentwicklung für Sport- und Rennwagen nicht als zukunftsweisend. Trotz und vielleicht auch gerade wegen der großen Unterschiede in den Sichtweisen fanden alle Anwesenden die Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch als sehr wertvoll.

#### 4.3.3 AG Landwirtschaft und Natur

Nach dem letztjährigen Gespräch mit Landrat Walter zu den Themen Biodiversität und Flächenverbrauch sowie den Möglichkeiten der Kommunalpolitik hatte sich die Arbeitsgruppe vorgenommen, für die Zielgruppe „PolitikerInnen von Kreis- und Gemeinderat“ einen Workshop durchzuführen, auf dem Hintergrundwissen zum Thema Flächennutzung vermittelt werden soll.

Zur Vorbereitung wurden die Baugebiete des geplanten Flächennutzungsplans in einer kritischen Analyse übersichtlich zusammengestellt. Mit dieser Analyse beteiligte sich die AG an der InfoVeranstaltung in Lustnau im Juli. Als Material für den Workshop wählte die AG aus dieser Liste drei Baugebiete aus und arbeitete für jedes eine ausführliche Beschreibung. Für den fachlichen Input konnten Experten von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen/Geislingen gewonnen werden : Frau Prof. Müller-Lindenlauf zum Thema Landwirt-

schaft, Herr Prof. Nobel zum Thema Boden und Herr Prof. Küpfer zum Thema Ausgleich/Arten- und Biotopschutz.

Im Workshop am 19. Oktober waren alle Fraktionen im Tübinger vertreten. Nach intensivem Austausch wurde eine Reihe von Empfehlungen festgehalten, an denen weiter gearbeitet werden soll. Die Ergebnisse sind auf der Webseite des Bürgerprojekts einsehbar. Die AG-Mitglieder kümmern sich am das Thema „Produktintegrierte Kompensation“, zu dem es bereits einige Modellprojekte in Baden-Württemberg sind. Sie sind dazu im Gespräch mit Landwirten und Vertretungen des Modellprojekts. Für Anfang 2022 wird dazu eine öffentliche Veranstaltung in Pfrondorf vorbereitet.

#### 4.3.4 AG Lebensstil und Solidarität

Die Zusammenfassung der Stadtzeitung, die gemeinsam mit dem Zimmertheater entstanden ist, wurde auf der Internetseite eingestellt. Corona-bedingt haben keine weiteren Treffen der Arbeitsgruppe stattgefunden. Um den Kontakt trotzdem wach zu halten, wurden gemeinsame Spaziergänge organisiert. Anfang des Jahres wurde in der AG eine Unterstützung der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Zementwerk in Dotternhausen diskutiert. Das Bürgerprojekt wird sich jedoch nicht ohne Einwilligung aller Arbeitsgruppen und Entscheidung im Koordinierungskreis an anderen Projekten beteiligen, weil es im Schwerpunkt unter dem Motto „weniger Flächenverbrauch im Kreis TÜ“ steht. Nichtsdestoweniger sollte es jeder AG unbenommen sein, im eigenen Namen Initiativen zu unterstützen. Einzelne Mitglieder der AG Lebensstile und Solidarität engagierten sich im Zementwerkprojekt.

Für die Veranstaltung „Landschaft für das Leben“ zum Thema Flächenverbrauch im Juli hat die AG mehrere Plakate zur globalen Verantwortung ausgearbeitet und dort in der Diskussion mit den Anwesenden vertreten. Die Plakate der Stadtzeitung wurden im Oktober bei der Auftaktveranstaltung der Generationengespräche im Weltethos-Institut aufgehängt und dienten als Ideengeber für die Diskussion.

### 4.4 Arbeit mit Geflüchteten

#### 4.4.1 Deutsch-Nachhilfe mit Hamida Aziz

Hamida Aziz, die sich im Ankommenspatenschaftsprojekt 2016 als Patin engagiert hatte, bietet nach wie vor Einzelnachhilfe für ein Flüchtlingskinder und Frauen in unseren Räumen an.

Durch den Onlineunterricht in Schulen, bei dem Kinder mit Sprachproblemen noch mehr Schwierigkeiten haben, unterstützt Frau Aziz die Kinder im 1 zu 1 Unterricht.

## 5 NEUAUFLAGE DES TÜBINGER VEREINSWEGWEISERS

Der Vereinswegweiser ist seit August 2020 gedruckt und es sind schon mehrere hundert Exemplare an interessierte Tübinger Bürgerinnen und Bürger verteilt worden. Auch im Rah-

men unserer Engagiertenberatung wird gerne der Wegweiser von den Besucher\*innen mitgenommen. Bei der Neubürgerbegrüßung wurden ca.150 Wegweiser von den Neubürgern entgegengenommen.

## 6 KASSENBERICHT DES BÜROAKTIV E.V.

Der Kassenbericht 2021 wurde wie üblich mit einer Aufteilung in vier verschiedene Bereiche erstellt: Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und Geschäftsbetrieb.

Zum **Ideellen Bereich** gehören als Einnahmen Zuschüsse von Stadt und Land, Mitgliedsbeiträge sowie allgemeine Spenden. Als Ausgaben wurden hier Verwaltungskosten (Porto, Bürobedarf, Internet- und Telefonkosten, Lohnbuchhaltung) sowie Mietkosten zu einem Drittel der anfallenden Kosten angerechnet, sofern diese sich nicht direkt dem Bereich zuordnen ließen). Die Lohnkosten wurden ebenfalls gedrittelt.

Zur **Vermögensverwaltung** zählen Einnahmen aus Vermietung sowie anfallende Zinsen sowie Kontoführungsgebühren.

Zum **Zweckbetrieb** gehören Einnahmen und Ausgaben, die mit dem Vereinszweck in Verbindung stehen, wie z.B. Veranstaltungskosten, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind. Zweidrittel der Personalkosten, der Verwaltungskosten (s.o) sowie Werbungskosten für Projekte und Veranstaltungen sind dem Zweckbetrieb zugerechnet worden.

Zum **Geschäftsbetrieb** gehören Einnahmen und Ausgaben für den Weihnachtsmarkt, da dieser auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist.

**BueroAktiv in €**  
**01.01.21 - 31.12.21**

**Ideeller Bereich**

Einnahmen 26.342,00

08000 Zuschüsse Stadt/Land 25.992,00

08020 Mitgliedsbeiträge 350,00

**Ausgaben**

**Personalkosten** **-4.634,24**

04131 Gesetzliche soziale Aufwendungen (Ideell) -1.184,99

04138 Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Ideell) -23,43

04190 Aushilfslöhne (Ideell) -3.425,82

**Mietkosten** **-2.639,08**

04210 Miete (Ideeller Bereich) -2.212,00

04240 Gas, Strom, Wasser (Ideeller Bereich) -427,08

**Übrige Kosten** **-1.210,00**

04360 Versicherungen (Ideell) -57,32

04380 Beiträge -391,48

04653 Aufmerksamkeiten (Ideell) -52,85

04920 Telefon (Ideeller Bereich) -149,34

04925 Internet- und Datenbankkosten (Ideeller Bereich) -392,24

04930 Bürobedarf (Ideeller Bereich) -30,87

04955 Lohnbuchhaltung (Ideell) -135,90

Summe Ausgaben -8.483,32

**Summe Ideeller Bereich** **17.858,68**

**Vermögensverwaltung**

Einnahmen 2.694,50

08030 Mieteinnahmen 2.694,50

Ausgaben -5,00

04970 Kosten des Geldverkehrs -5,00

**Summe Vermögensverwaltung** **2.689,50**

## Zweckbetrieb

Einnahmen	487,50
08060 Zuschuss Aktion Mensch, Arbes	487,50
<b>Ausgaben</b>	
<b>Personalkosten</b>	<b>-9.268,35</b>
04130 Gesetzliche soziale Aufwendungen (Zweck)	-2.370,01
04139 Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Zweck)	-46,86
04191 Aushilfslöhne (Zweck)	-6.851,48
<b>Mietkosten</b>	<b>-6.010,16</b>
04211 Miete (Zweckbetrieb)	-5.156,00
04241 Gas, Strom, Wasser (Zweckbetrieb)	-854,16
<b>Übrige Kosten</b>	<b>-1.932,65</b>
04361 Versicherungen (Zweck)	-114,63
04651 Bewirtung Besucher BA (Zweckbetrieb)	-10,75
04921 Telefon (Zweckbetrieb)	-298,70
04926 Internet- und Datenbankkosten (Zweckbetrieb)	-784,48
04931 Bürobedarf (Zweckbetrieb)	-61,74
04945 Fortbildungskosten	-152,10
04956 Lohnbuchhaltung (Zweck)	-271,80
04981 Sonstiger Betriebsbedarf (Zweckbetrieb)	-238,45
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>-17.211,16</b>
<b>Summe Zweckbetrieb</b>	<b>-16.723,66</b>
<b>Geschäftsbetrieb</b>	
Einnahmen	0,50
02747 Sonstige Einnahmen	0,50
<b>Summe Geschäftsbetrieb</b>	<b>0,50</b>
<b>Überschuss</b>	<b>3.825,02</b>

## Vergleich 2020 mit 2021

Die Personalkosten waren aufgrund Familienpause und Corona-bedingt erneut reduziert, da wir auf eine Neueinstellung verzichtet haben, weil Frau Schandl im Juni 2021 wieder zurückgekommen ist. Leider ist Frau Adamietz im August unerwartet verstorben.

Die Mietkosten sind in 2021 gestiegen.

## Vermögensbestände und Rücklagen

### Vermögensbestände

Bestand Bank 01.01.2021	27.340,43 €
Bestand Bank 31.12.2021	31.644,73 €
Bestand Kasse 01.01.2021	100,00 €
Bestand Kasse 31.12.2021	52,25 €
<b>Summe Vermögensbestände 31.12.2021:</b>	<b>31.696,98€</b>

### Rücklagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Personalkosten (20% voraussichtliche Kosten 2021)	4.600,00 €
Pauschale Sachmittelfreibetrag	2.600,00 €
<b>Summe</b>	<b>7.200,00 €</b>

## Haushaltsplan 2022

### Voraussichtliche Einnahmen

Zuschuss Stadt und Land	25.980,00 €
Zuschuss Aktion Mensch	1.500,00 €
Zuschuss Arbes	500,00€
Mitgliedsbeiträge	300,00 €
Spenden	50,00 €
Mieteinnahmen	2.600,00 €
Gewinn Weihnachtsmarkt	-
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>30.930,00 €</b>

### Voraussichtliche Ausgaben

Miete incl. NK	8.900,00 €
Personalkosten	20.000,00 €
Versicherungen	180,00 €
Telefon, Porto, Internet, Bürobedarf	2.000,00 €
Werbekosten (Flyer)	200,00 €
Beiträge	400,00 €
Weihnachtsfeier, Aufmerksamkeiten	250,00 €
Lohnbuchhaltung	600,00 €
Sonstiger Betriebsbedarf	400,00 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>32.930,00 €</b>